

Auslandspraktikum bei Gragger & Chorrherr

Grüß Gott, Griaß di, Servus ich bin Frederike Göbel, 24 Jahre alt und komme aus der Nähe von Mainz. Ich habe eine Ausbildung als Bäckerin bei Biokaiser GmbH in Mainz-Kastel gemacht und bin seit Januar Bäckerin.

Mein Erasmus+ Praktikum habe ich in der Holzofenbäckerei Gragger & Chorrherr in Wien, Österreich vom 27.02.23 bis 07.04.23 absolviert.

Wohnen kann ich hier kostenlos in einem Zimmer über der Backstube. Das ist sehr praktisch, da der Weg zur Arbeit sehr kurz ist.

Mit meinen Kollegen verstehe ich mich gut.

Die Sprache ist nur ein kleiner Unterschied. Die Stimmfarbe und der Dialekt sind etwas unterschiedlich zum Deutschen. Es gibt einige Fachbegriffe, die im Österreichischen anders sind, beispielsweise heißt Hefe, Germ.

Ein großer Unterschied zu meinem Ausbildungsbetrieb, in dem wir min zu 7 im Team waren, ist die Arbeit in einem kleinen Team von 3-4 Bäckerinnen, einer Konditorin und einem Azubi in der Backstube

Ein ganz großer Unterschied zu meinem Ausbildungsbetrieb ist der Ofen und die handwerkliche Aufarbeitung. Bis auf eine Waage, den Teigknetmaschine und der Ausrollmaschinen wird hier alles per Hand gemacht. Das ist gut, um meine Handwerklichen Fähigkeiten auszubauen.

Es wird mit einem Holzofen gebacken, bei dem man ein bisschen Erfahrung braucht, um zu wissen, ob man z.B. heizen muss oder wann, wie was geschossen werden muss. Und die automatische Wasserzugabe beim Backen fehlt, was es schwieriger macht, kleine Gebäcke zu backen.

Neu gelernt habe ich unter anderem, wie man Nuss und Mohnbeugel herstellt. Einen Krampus flechtet, Osterhasen per Hand aufarbeitet. Außerdem habe ich den 6er Zopf mit Fenstern gelernt, Handsemmel geformt und einiges zur Aufarbeitung vom Brot dazugelernt. Zudem habe ich gelernt, wie man leckere Salzstängel auch mit Bärlauchbutter gefüllt herstellt. Die für Österreich typischen Handsemmeln konnte ich auch lernen. Ich werde noch Übung brauchen für verkaufsfähige Semmel, da meine Einteilung der Lagen noch nicht gleichmäßig sind. Sie werden aber schon von Mal zu Mal besser.

Für Handsemmel gibt es hier in Österreich auch Wettbewerbe. Dort muss man schnell so viele verkaufsfähige Handsemmel schlagen, wie man kann.

Beim Teige mischen konnte ich helfen, obwohl ich da noch kaum Erfahrung hatte. Stangen bzw. Hörnchen formen habe ich jetzt sehr viel geübt, ich brauche keine Wickelmaschine mehr. 😊

Ein paar Eindrücke aus der Backstube:



Verschieden Brotsorten



Aufarbeiten des Rödikös



Krampus (Knecht Ruprecht)



Mohnbeugerl



Nussbeugerl



Salzstangen gewickelt



gezogene Salzstange



Meine ersten Handsemmelversuche



Gebackene Handsemmel

Was ich in meiner Freizeit gemacht habe:

Das Wetter, was teils sonnig, teils regnerisch und stürmisch. An stürmischen und regnerischen Tagen kann man gut ins Museum gehen, davon gibt es in Wien reichlich. Für alle Interessen ist was dabei.

Bei gutem Wetter bin ich z.B. zur Ringstraße, wo ein Gebäude schöner und prunkvoller ist als das andere. An der Ringstraße befindet sich unter anderem die Hofburg, das Naturhistorische Museum, das Kunsthistorische Museum, der Stadtpark, die Nationalbibliothek, die Spanische Hofreitschule, das Rathaus, und das Parlament.

Sehr sehenswert, sind der Stephansdom und die Albertina.

Ein guter Ort, um vor der Hektik der Stadt zu fliehen ist z.B. der Wienerwald, die Donauinsel und der Wienerberg und die zahlreichen Parks. Dort ist es wunderbar ruhig, ich hatte eine wunderschöne Aussicht und wenn man Glück hat, kann man viele Tiere entdecken.

Ganz in der Nähe von meinem Zuhause, liegt der Prater, ein großer Park, der wunderbar zum Entspannen und Spazieren ist. Genau dort liegt auch das Riesenrad, mit dem ich gemeinsam mit meiner Mama und meiner Schwester gefahren bin. Die Aussicht von dort ist toll.

Am ersten Wochenende bin ich ins Schloss Schönbrunn und habe mir das Schloss von Innen und den Garten angeschaut. Eine Ausstellung der Kutschen und Gefährte der kaiserlichen Familie konnte ich mir in der Wagenburg anschauen, auch sehr prunkvoll und kaum vorzustellen, dass damals die Kutsche das Verkehrsmittel Nummer 1 war.

An einem anderen Wochenende habe ich mir das Schloss Laxenburg und die Franzensburg angeschaut. Wunderschön!

Für schlechtes Wetter eignen sich die Ausstellung von Klimt in Unteren Schloss Belvedere, die Albertina und die Albertina modern. Besonders beeindruckend fand ich die Kunst von Klimt. Die Farbenpracht und die Motive sind wunderschön.

Gemeinsam mit meiner Mama und meiner Schwester haben wir das Hundertwasserhaus bewundert. Hundertwasser hat auch ein Wasserkraftwerk gebaut.

Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden mit meinem Praktikum. Es hat mir Spaß gemacht, ich habe viel dazu gelernt. Hiermit bedanke ich mich nochmal ganz Herzlichst bei der Bäckerei, dass sie mir die Möglichkeit gegeben haben, ein Praktikum zu machen.

Fiat di Rike

Eindrücke aus meiner Freizeit



Riesenrad



Wasserkraftwerk Hundertwasser



Hundertwasserhaus



Franzensburg



Schloss Schönbrunn



Karlskirche



Kutsche in Wagenburg



Schloss Belvedere



Stefansdom

